

Millionenschwindel in Pittsburgh, Pa.!

Neu Yorker Anwalt beschwindelt auf freche Weise ein großes Finanzunternehmen.

Pittsburgh, Pa., 2. Mai. — Ein Schwindel so großen Stils, wie er selbst in der Geschichte der wilden Spekulationen noch nicht vorgekommen sein dürfte, wurde heute durch den staatlichen Versicherungskommissar J. Dennis O'Reil aufgedeckt, der die Brüder der Pittsburgh Life and Trust Co. einer gründlichen Untersuchung unterzieht.

Danach ist die früher glänzend dahingehende Gesellschaft innerhalb zweier Tage von einer Gruppe New Yorker „Promotors“ um mindestens \$1,000,000 beschwindelt worden, doch scheint es sicher, als ob diese Schwindler noch mehr ergattert haben. Verhaftungsbegehre sind gegen das Haupt der Schwindler, den New Yorker Rechtsanwalt Clarence Birdseye, dessen Sohn Kellogg und mehrere andere erlassen worden.

Die Pittsburgh Life and Trust Co., welche sich in einer vorzüglichen finanziellen Lage befand, hatte nach ihrem Aprilabschluss Befände in Höhe von \$24,000,000 mit \$18,000,000 Versicherungen. Die Gesellschaft hatte in New York Grundbesitz, das sie gern verkaufen wollte. Der Anwalt Birdseye, der jährlich ohne jedes Verlangen, aber mit einem Kredit von \$200,000, den er durch New Yorker Bankverbindungen sich zu verschaffen wusste, kam hierher, um das Eigentum zu kaufen, und dachte sich, da alles nach seinem Wunsch zu gehen schien, es würde noch besser sein, wenn er die ganze Gesellschaft sein eigen nennen könnte.

Mit einem Scheck von \$120,000, um sich das Vorverkaufsrecht der sämtlichen Aktien der Gesellschaft zu sichern, verband er die Hände, sich die Kontrolle derselben zu verschaffen, erwähnte nun einen Direktorenrat von Leuten, die noch ihrer Pfeife tonen mußten, und plünderte die Gesellschaft aus. Daß diese jetzt konfessiert erklärt werden mußte, zeugt davon, daß die gestohlenen Summen in die Millionen gehen müssen, und die ganze Operation, an der die Gesellschaft zugrunde ging, währte nur wenige Tage.

Schiffe von 400,000 Tonnen in einer Woche zerstört!

Washington, 2. Mai. — Der Sekretär des Inneren teilte den Vertretern der verschiedenen Staaten, die hier in Konferenz versammelt sind, mit, daß durch Tauchboote in vorletzter Woche Schiffe von 400,000 Tonnengehalt zerstört worden sind. Geht die Zerstörung der Schiffe in demselben Verhältnis weiter, sagte der Sekretär, dann ist die Bevölkerung Frankreichs und Englands dem Hungertode preisgegeben. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß es dem amerikanischen Erfindergeist gelingen wird, ein Abwehrmittel gegen die Tauchboote zu finden.

Forbert Schütz für Schiffsbau.

New York, 2. Mai. — Wallace Donney, ein bekannter Schiffsbau-Ingenieur, forderte vor dem im Hotel Alvar zum 19. Jahres-Konvent versammelten National Metal Trades Association Ausdehnung des Schütz-Prinzips auf den Schiffsbau, und zwar in Gestalt der Gewährung von Schiff-Subsidien. Auf die Erparnis von \$5,000,000 solcher Subsidien pro Jahr führte der Redner zurück, daß wir im Jahre 1913 eine Gesamt-Lohnsumme von nicht mehr als 143,000 gehabt hätten, gegen eine englische Lohnsumme von 20,000,000, wobei aber in die amerikanische Lohnsumme noch der Lohndruck von vier Dampfern der Amerikaner Eins inbegriffen sei, die in Wahrheit ausländischen Kapitalisten gehörten, aber unter amerikanischer Flagge fuhren, weil ihre Eigentümer sich damit die Subsidien für Verbesserung der amerikanischen Flotte sichern wollten.

Das Haus nimmt die Militär-Vorlage an!

Es ist die größte Bewilligung für Militär und Flotte, die jemals dargelegt.

Washington, 2. Mai. — Das Haus hat heute die Armee- und Marine-Bewilligungsvorlage im Betrage von \$2,827,553,653 — die größte ihrer Art in der Weltgeschichte — mit 362 gegen 1 Stimme angenommen. Der Sozialist Meyer London stimmte dagegen.

Die Nationalschulden der Briten riesig!

Das britische Volk wird jetzt auf Nationen geist, so wird im Unterhause bekannt gemacht.

London, 2. Mai. — Staatssekretär Andrew Bonar Law machte heute im britischen Unterhause bekannt, daß sich die britischen Nationalschulden heute auf 3,554,000,000 Pfund Sterling, (\$18,499,000,000) belaufen. Diese Schuldlast ist unerhört, sagte der Staatssekretär, niemand hatte sich so etwas je träumen lassen. Seit Kriegsbeginn haben wir unsere Verbindungen die Summe von 822 Millionen Pfund Sterling (etwa vier Milliarden Dollars) und 142,000,000 Pfund unserer Kronländern. Durch die Erhöhung der Tabaksteuer werden wir eine Mehrerhebung von sechs Millionen Pfund erhalten.

Wie die Konfiskation vor sich gehen soll!

Washington, 2. Mai. — Wenn auch das Konfiskationsgesetz noch nicht in allen seinen Einzelheiten bekannt ist, so kann man doch darauf rechnen, daß dabei in folgender Weise vorgegangen werden wird: Am dem Tage der Stellung müssen alle Männer, deren Alter noch festzustellen ist, sich an den Stimmzettel ihrer Wahlbezirke melden, um sich zu registrieren. Sie erhalten dann eine Karte zugestellt, auf welcher angegeben ist, wann sie sich zur Untersuchung zu stellen haben. Prüfer werden von der Polizei mit Gewalt nach dem Stellungslokal gebracht werden. Schwere Strafe erhält derjenige, der sich weigert, sich registrieren zu lassen.

Langsing warnt vor einem langen Krieg!

Washington, 2. Mai. — Heute fand hier die erste Konferenz von Vertretern der verschiedenen Staaten und jenen der Bundesregierung statt. Kriegssekretär Baker verlas in seiner Rede auf ein einmütiges Zusammenarbeiten der einzelnen Staaten mit der Bundesregierung und kam auf die Konfiskationspläne der Regierung zu sprechen, von welchen er hoffte, daß sie die Unterstützung der Staaten finden würden. Der Registrierungsstag der Stellungspläne, sagte er, sollte ein allgemeiner Feiertag sein.

Brandstifter wollte Gefängnis anzünden?

Kann dem Drang, die Brandfackel schwingen, nicht widerstehen.

Newark, N. J., 2. Mai. — Die hiesigen Behörden sind im Zweifel, was sie mit George Keuber, einem gefürchteten vielschichtigen Brandstifter, anfangen sollen, ob sie ihn ins Zuchthaus schicken sollen, wo er schon mehrere Kerne wegen des gleichen Verbrechens verbüßt hat.

Der Drang, Brände anzulegen, ist in Keuber so unüberwindlich, wie er sagte, daß er sogar das Gefängnis in Brand setzen wollte, wo er seiner Verurteilung entgegensteht. Er erklärte, lieber Feuerwehmann zu sein und möglichst viele Brände zu setzen, als Präsident der Vereinigten Staaten.

Weiterer Amerikaner Opfer eines U-Boots!

London, 2. Mai. — Ein britisches U-Boot brachte heute die Nachricht hierher, daß der amerikanische Dampfer Roddingham von einem deutschen U-Boot torpediert und versenkt worden ist. 33 Mann der Besatzung wurden gerettet, 13 Mann aber werden vermisst. (Lobbs sagen, daß kein Dampfer Roddingham registriert worden ist.)

Griechenkönigs christliche Neutralität!

Washington, 2. Mai. — Geschäftsträger Bouras von der griechischen Gesandtschaft hat formelle Erklärungen des Königs Konstantin und der griechischen Regierung veröffentlicht, in denen in Abrede gestellt wird, daß sich der König von deutschen Einflüssen leiten ließ oder jemals den Alliierten feindselig gesinnt war.

Im eigenen Hofe angegriffen.

Die 17-jährige Esther Abbott, eine Schülerin der Central High School wurde Dienstag abend nach 7 Uhr, als sie sich aus der Küche ihrer Wohnung, 117 nordl. 26. Str., nach dem Hof begab, um Abfälle hinaus zu bringen, von einem dort befindlichen Mann ergriffen, der ihr die Hand über den Mund hielt, um sie am Schreien zu verhindern und sie zu Boden zu werfen. Dem jungen Mädchen gelang es schließlich, sich loszureißen und nach dem Hofe zu fliehen, worauf der Gefährte, als Frau F. E. Abbott, ihre Mutter, in der Tür erschien, Meißens nahm.

Prä. Carranza leistet Amtseid.

St. Paul, 2. Mai. — General Benito Carranza leistete gestern Nachmittag seinen Amtseid als erster konstitutioneller Präsident der Republik Mexiko seit der Ermordung des Präsidenten Madero am 23. Februar 1913. Der Präsident fuhr durch die Spalten bildenden Gruppen vor dem Nationalpalast nach der Deputiertenkammer und legte dort den Eid ab, die neue Konstitution aufzuhalten und zu befolgen.

Zimmerleutchenfrei.

Etwa 150 Arbeiter, welche in den verchiedenen hiesigen Lär- und Heilgerätenfabriken angestellt sind, gingen Dienstag abend den Streik, weil ihnen wohl die verlangte Arbeits-erhöhung und kürzere Arbeitszeit, aber nicht Anerkennung ihrer Union zugesprochen wurde.

Dienstag brachte 126 Refruten.

Trotz des nicht sehr angenehmen Wetters meldeten sich Dienstag 126 Bewerber für den Kriegsdienst. Hier- von entfällt allerdings die bedeutende Mehrheit, nämlich 76, auf Lincoln.

Noter Kreuz-Ball.

Der am Dienstag im Fontanelle Hotel abgehaltene Ball zum Besten des Roten Kreuzes war in jeder Hinsicht ein großer Erfolg. Etwa 500 Personen waren anwesend, und die Einnahmen betrugen \$4,028.40. Eine der Hauptattraktionen bildete ein Solotanz von Frau Ervine Brandeis, Gattin von E. John Brandeis, als Pierrot, in dem sie alle entzückte. Als Zugabe gab Frau Brandeis einen Tanz zu den Nationalliedern, wobei zwei mächtige elektrische Landeslaggen erleuchteten.

Einverleibung der Vororte.

Der Antrag betreffs der Einverleibung von Benson und Florence in Omaha wurde Dienstag dem Stadtrat zur ersten Berlesung eingebracht. Er wurde dem Komitee des Ganzen überwiesen und wird nicht vor acht Tagen zur Beratung kommen.

Franz. Kommission kommt nicht.

Senator Hitchcock hat dem Commercial Club gestern telegraphiert, daß die Mitglieder der französischen Kommission auf ihrer Reise nach dem Westen Omaha keinen Besuch abstatten können.

Die „böse“ Prohibition.

Schon am ersten Tage nach Eintritt der Prohibition sind verschiedene Verhaftungen wegen Verletzung des Gesetzes vorgenommen worden. Der Erste, der festgenommen wurde, war Anton Mehus von der früheren Wirtschaft von German Schäfer, 601 süd. 10. Str., der nicht nur ein Maß Bier in dem Lokal hatte, sondern, wie die ihn verhaftenden Polizisten erklären, daselbe auch über die Bar fortgegeben habe. David Volker vom Brunswick Hotel wurde ebenfalls verhaftet, weil er zwei Milzsoldaten Whiskey verkauft hatte. Zwei markierte Dollars wurden in seinem Besitz gefunden. Der Dritte im Bunde war der Apotheker William Miller, der einem Milzsoldaten Whiskey verkauft hatte. In beiden Fällen hatten sich die Soldaten zu Spionen der Polizei hergegeben.

Die „böse“ Prohibition.

Schon am ersten Tage nach Eintritt der Prohibition sind verschiedene Verhaftungen wegen Verletzung des Gesetzes vorgenommen worden. Der Erste, der festgenommen wurde, war Anton Mehus von der früheren Wirtschaft von German Schäfer, 601 süd. 10. Str., der nicht nur ein Maß Bier in dem Lokal hatte, sondern, wie die ihn verhaftenden Polizisten erklären, daselbe auch über die Bar fortgegeben habe. David Volker vom Brunswick Hotel wurde ebenfalls verhaftet, weil er zwei Milzsoldaten Whiskey verkauft hatte. Zwei markierte Dollars wurden in seinem Besitz gefunden. Der Dritte im Bunde war der Apotheker William Miller, der einem Milzsoldaten Whiskey verkauft hatte. In beiden Fällen hatten sich die Soldaten zu Spionen der Polizei hergegeben.

Beamtewahl der Hermann Söhne!

Am Freitag, den 4. Mai, abends 8 1/2 Uhr, findet im Deutschen Hause die jährliche Beamtewahl der Hermann-Söhne Nr. 33, D. D. S. S., statt. Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, an dieser Wahl teilzunehmen. Für gute Erleuchtungen nach getaner Arbeit ist Sorge getragen.

Vom Zug überfahren.

Ein junger Mann, wahrscheinlich Willis Gudon von Sheffield, Mo., wurde bei Gilmore Crossing, südlich von hier, von den Rädern eines Frachtwagens zermalmt, als er sich auf denselben schwingen wollte, um als blinder Passagier mitzufahren.

Ortsverband Omaha!

Omaha, 1. Mai 1917. Unserer regelmäßige Versammlung findet diesen Monat am 1. Freitag im Mai statt, also kommenden Freitag abend, den 4. Mai, im Deutschen Hause. Geschäfte, die in Verbindung mit den deutschen Theater- vorstellungen zu erledigen sind, machen dies nötig. Wir hoffen, daß Sie bereits mit dem Verkauf der Ihnen zugesandten Tickets begonnen haben und Freitag abend über die ersten Erfolge berichten können. Diese Vorstellungen sollten wir zu einem großen Erfolg gestalten. Deshalb, wer die Delegaten, am Freitag bitte vollständig zu erscheinen. Mit Gruß. Val. J. Peter, Präsident.

Abonnieren auf die Tägliche Tribune.

Brandstifter wollte Gefängnis anzünden?

Kann dem Drang, die Brandfackel schwingen, nicht widerstehen.

Newark, N. J., 2. Mai. — Die hiesigen Behörden sind im Zweifel, was sie mit George Keuber, einem gefürchteten vielschichtigen Brandstifter, anfangen sollen, ob sie ihn ins Zuchthaus schicken sollen, wo er schon mehrere Kerne wegen des gleichen Verbrechens verbüßt hat.

Der Drang, Brände anzulegen, ist in Keuber so unüberwindlich, wie er sagte, daß er sogar das Gefängnis in Brand setzen wollte, wo er seiner Verurteilung entgegensteht. Er erklärte, lieber Feuerwehmann zu sein und möglichst viele Brände zu setzen, als Präsident der Vereinigten Staaten.

Weiterer Amerikaner Opfer eines U-Boots!

London, 2. Mai. — Ein britisches U-Boot brachte heute die Nachricht hierher, daß der amerikanische Dampfer Roddingham von einem deutschen U-Boot torpediert und versenkt worden ist. 33 Mann der Besatzung wurden gerettet, 13 Mann aber werden vermisst. (Lobbs sagen, daß kein Dampfer Roddingham registriert worden ist.)

Griechenkönigs christliche Neutralität!

Washington, 2. Mai. — Geschäftsträger Bouras von der griechischen Gesandtschaft hat formelle Erklärungen des Königs Konstantin und der griechischen Regierung veröffentlicht, in denen in Abrede gestellt wird, daß sich der König von deutschen Einflüssen leiten ließ oder jemals den Alliierten feindselig gesinnt war.

Im eigenen Hofe angegriffen.

Die 17-jährige Esther Abbott, eine Schülerin der Central High School wurde Dienstag abend nach 7 Uhr, als sie sich aus der Küche ihrer Wohnung, 117 nordl. 26. Str., nach dem Hof begab, um Abfälle hinaus zu bringen, von einem dort befindlichen Mann ergriffen, der ihr die Hand über den Mund hielt, um sie am Schreien zu verhindern und sie zu Boden zu werfen. Dem jungen Mädchen gelang es schließlich, sich loszureißen und nach dem Hofe zu fliehen, worauf der Gefährte, als Frau F. E. Abbott, ihre Mutter, in der Tür erschien, Meißens nahm.

Prä. Carranza leistet Amtseid.

St. Paul, 2. Mai. — General Benito Carranza leistete gestern Nachmittag seinen Amtseid als erster konstitutioneller Präsident der Republik Mexiko seit der Ermordung des Präsidenten Madero am 23. Februar 1913. Der Präsident fuhr durch die Spalten bildenden Gruppen vor dem Nationalpalast nach der Deputiertenkammer und legte dort den Eid ab, die neue Konstitution aufzuhalten und zu befolgen.

Zimmerleutchenfrei.

Etwa 150 Arbeiter, welche in den verchiedenen hiesigen Lär- und Heilgerätenfabriken angestellt sind, gingen Dienstag abend den Streik, weil ihnen wohl die verlangte Arbeits-erhöhung und kürzere Arbeitszeit, aber nicht Anerkennung ihrer Union zugesprochen wurde.

Dienstag brachte 126 Refruten.

Trotz des nicht sehr angenehmen Wetters meldeten sich Dienstag 126 Bewerber für den Kriegsdienst. Hier- von entfällt allerdings die bedeutende Mehrheit, nämlich 76, auf Lincoln.

Noter Kreuz-Ball.

Der am Dienstag im Fontanelle Hotel abgehaltene Ball zum Besten des Roten Kreuzes war in jeder Hinsicht ein großer Erfolg. Etwa 500 Personen waren anwesend, und die Einnahmen betrugen \$4,028.40. Eine der Hauptattraktionen bildete ein Solotanz von Frau Ervine Brandeis, Gattin von E. John Brandeis, als Pierrot, in dem sie alle entzückte. Als Zugabe gab Frau Brandeis einen Tanz zu den Nationalliedern, wobei zwei mächtige elektrische Landeslaggen erleuchteten.

Einverleibung der Vororte.

Der Antrag betreffs der Einverleibung von Benson und Florence in Omaha wurde Dienstag dem Stadtrat zur ersten Berlesung eingebracht. Er wurde dem Komitee des Ganzen überwiesen und wird nicht vor acht Tagen zur Beratung kommen.

Franz. Kommission kommt nicht.

Senator Hitchcock hat dem Commercial Club gestern telegraphiert, daß die Mitglieder der französischen Kommission auf ihrer Reise nach dem Westen Omaha keinen Besuch abstatten können.

Die „böse“ Prohibition.

Schon am ersten Tage nach Eintritt der Prohibition sind verschiedene Verhaftungen wegen Verletzung des Gesetzes vorgenommen worden. Der Erste, der festgenommen wurde, war Anton Mehus von der früheren Wirtschaft von German Schäfer, 601 süd. 10. Str., der nicht nur ein Maß Bier in dem Lokal hatte, sondern, wie die ihn verhaftenden Polizisten erklären, daselbe auch über die Bar fortgegeben habe. David Volker vom Brunswick Hotel wurde ebenfalls verhaftet, weil er zwei Milzsoldaten Whiskey verkauft hatte. Zwei markierte Dollars wurden in seinem Besitz gefunden. Der Dritte im Bunde war der Apotheker William Miller, der einem Milzsoldaten Whiskey verkauft hatte. In beiden Fällen hatten sich die Soldaten zu Spionen der Polizei hergegeben.

Beamtewahl der Hermann Söhne!

Am Freitag, den 4. Mai, abends 8 1/2 Uhr, findet im Deutschen Hause die jährliche Beamtewahl der Hermann-Söhne Nr. 33, D. D. S. S., statt. Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, an dieser Wahl teilzunehmen. Für gute Erleuchtungen nach getaner Arbeit ist Sorge getragen.

Vom Zug überfahren.

Ein junger Mann, wahrscheinlich Willis Gudon von Sheffield, Mo., wurde bei Gilmore Crossing, südlich von hier, von den Rädern eines Frachtwagens zermalmt, als er sich auf denselben schwingen wollte, um als blinder Passagier mitzufahren.

Ortsverband Omaha!

Omaha, 1. Mai 1917. Unserer regelmäßige Versammlung findet diesen Monat am 1. Freitag im Mai statt, also kommenden Freitag abend, den 4. Mai, im Deutschen Hause. Geschäfte, die in Verbindung mit den deutschen Theater- vorstellungen zu erledigen sind, machen dies nötig. Wir hoffen, daß Sie bereits mit dem Verkauf der Ihnen zugesandten Tickets begonnen haben und Freitag abend über die ersten Erfolge berichten können. Diese Vorstellungen sollten wir zu einem großen Erfolg gestalten. Deshalb, wer die Delegaten, am Freitag bitte vollständig zu erscheinen. Mit Gruß. Val. J. Peter, Präsident.

Abonnieren auf die Tägliche Tribune.

Brandstifter wollte Gefängnis anzünden?

Kann dem Drang, die Brandfackel schwingen, nicht widerstehen.

Newark, N. J., 2. Mai. — Die hiesigen Behörden sind im Zweifel, was sie mit George Keuber, einem gefürchteten vielschichtigen Brandstifter, anfangen sollen, ob sie ihn ins Zuchthaus schicken sollen, wo er schon mehrere Kerne wegen des gleichen Verbrechens verbüßt hat.

Der Drang, Brände anzulegen, ist in Keuber so unüberwindlich, wie er sagte, daß er sogar das Gefängnis in Brand setzen wollte, wo er seiner Verurteilung entgegensteht. Er erklärte, lieber Feuerwehmann zu sein und möglichst viele Brände zu setzen, als Präsident der Vereinigten Staaten.

Weiterer Amerikaner Opfer eines U-Boots!

London, 2. Mai. — Ein britisches U-Boot brachte heute die Nachricht hierher, daß der amerikanische Dampfer Roddingham von einem deutschen U-Boot torpediert und versenkt worden ist. 33 Mann der Besatzung wurden gerettet, 13 Mann aber werden vermisst. (Lobbs sagen, daß kein Dampfer Roddingham registriert worden ist.)

Griechenkönigs christliche Neutralität!

Washington, 2. Mai. — Geschäftsträger Bouras von der griechischen Gesandtschaft hat formelle Erklärungen des Königs Konstantin und der griechischen Regierung veröffentlicht, in denen in Abrede gestellt wird, daß sich der König von deutschen Einflüssen leiten ließ oder jemals den Alliierten feindselig gesinnt war.

Im eigenen Hofe angegriffen.

Die 17-jährige Esther Abbott, eine Schülerin der Central High School wurde Dienstag abend nach 7 Uhr, als sie sich aus der Küche ihrer Wohnung, 117 nordl. 26. Str., nach dem Hof begab, um Abfälle hinaus zu bringen, von einem dort befindlichen Mann ergriffen, der ihr die Hand über den Mund hielt, um sie am Schreien zu verhindern und sie zu Boden zu werfen. Dem jungen Mädchen gelang es schließlich, sich loszureißen und nach dem Hofe zu fliehen, worauf der Gefährte, als Frau F. E. Abbott, ihre Mutter, in der Tür erschien, Meißens nahm.

Prä. Carranza leistet Amtseid.

St. Paul, 2. Mai. — General Benito Carranza leistete gestern Nachmittag seinen Amtseid als erster konstitutioneller Präsident der Republik Mexiko seit der Ermordung des Präsidenten Madero am 23. Februar 1913. Der Präsident fuhr durch die Spalten bildenden Gruppen vor dem Nationalpalast nach der Deputiertenkammer und legte dort den Eid ab, die neue Konstitution aufzuhalten und zu befolgen.

Zimmerleutchenfrei.

Etwa 150 Arbeiter, welche in den verchiedenen hiesigen Lär- und Heilgerätenfabriken angestellt sind, gingen Dienstag abend den Streik, weil ihnen wohl die verlangte Arbeits-erhöhung und kürzere Arbeitszeit, aber nicht Anerkennung ihrer Union zugesprochen wurde.

Dienstag brachte 126 Refruten.

Trotz des nicht sehr angenehmen Wetters meldeten sich Dienstag 126 Bewerber für den Kriegsdienst. Hier- von entfällt allerdings die bedeutende Mehrheit, nämlich 76, auf Lincoln.

Noter Kreuz-Ball.

Der am Dienstag im Fontanelle Hotel abgehaltene Ball zum Besten des Roten Kreuzes war in jeder Hinsicht ein großer Erfolg. Etwa 500 Personen waren anwesend, und die Einnahmen betrugen \$4,028.40. Eine der Hauptattraktionen bildete ein Solotanz von Frau Ervine Brandeis, Gattin von E. John Brandeis, als Pierrot, in dem sie alle entzückte. Als Zugabe gab Frau Brandeis einen Tanz zu den Nationalliedern, wobei zwei mächtige elektrische Landeslaggen erleuchteten.

Einverleibung der Vororte.

Der Antrag betreffs der Einverleibung von Benson und Florence in Omaha wurde Dienstag dem Stadtrat zur ersten Berlesung eingebracht. Er wurde dem Komitee des Ganzen überwiesen und wird nicht vor acht Tagen zur Beratung kommen.

Franz. Kommission kommt nicht.

Senator Hitchcock hat dem Commercial Club gestern telegraphiert, daß die Mitglieder der französischen Kommission auf ihrer Reise nach dem Westen Omaha keinen Besuch abstatten können.

Die „böse“ Prohibition.

Schon am ersten Tage nach Eintritt der Prohibition sind verschiedene Verhaftungen wegen Verletzung des Gesetzes vorgenommen worden. Der Erste, der festgenommen wurde, war Anton Mehus von der früheren Wirtschaft von German Schäfer, 601 süd. 10. Str., der nicht nur ein Maß Bier in dem Lokal hatte, sondern, wie die ihn verhaftenden Polizisten erklären, daselbe auch über die Bar fortgegeben habe. David Volker vom Brunswick Hotel wurde ebenfalls verhaftet, weil er zwei Milzsoldaten Whiskey verkauft hatte. Zwei markierte Dollars wurden in seinem Besitz gefunden. Der Dritte im Bunde war der Apotheker William Miller, der einem Milzsoldaten Whiskey verkauft hatte. In beiden Fällen hatten sich die Soldaten zu Spionen der Polizei hergegeben.

Beamtewahl der Hermann Söhne!

Am Freitag, den 4. Mai, abends 8 1/2 Uhr, findet im Deutschen Hause die jährliche Beamtewahl der Hermann-Söhne Nr. 33, D. D. S. S., statt. Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, an dieser Wahl teilzunehmen. Für gute Erleuchtungen nach getaner Arbeit ist Sorge getragen.

Vom Zug überfahren.

Ein junger Mann, wahrscheinlich Willis Gudon von Sheffield, Mo., wurde bei Gilmore Crossing, südlich von hier, von den Rädern eines Frachtwagens zermalmt, als er sich auf denselben schwingen wollte, um als blinder Passagier mitzufahren.

Ortsverband Omaha!

Omaha, 1. Mai 1917. Unserer regelmäßige Versammlung findet diesen Monat am 1. Freitag im Mai statt, also kommenden Freitag abend, den 4. Mai, im Deutschen Hause. Geschäfte, die in Verbindung mit den deutschen Theater- vorstellungen zu erledigen sind, machen dies nötig. Wir hoffen, daß Sie bereits mit dem Verkauf der Ihnen zugesandten Tickets begonnen haben und Freitag abend über die ersten Erfolge berichten können. Diese Vorstellungen sollten wir zu einem großen Erfolg gestalten. Deshalb, wer die Delegaten, am Freitag bitte vollständig zu erscheinen. Mit Gruß. Val. J. Peter, Präsident.

Abonnieren auf die Tägliche Tribune.

Brandstifter wollte Gefängnis anzünden?

Kann dem Drang, die Brandfackel schwingen, nicht widerstehen.

Newark, N. J., 2. Mai. — Die hiesigen Behörden sind im Zweifel, was sie mit George Keuber, einem gefürchteten vielschichtigen Brandstifter, anfangen sollen, ob sie ihn ins Zuchthaus schicken sollen, wo er schon mehrere Kerne wegen des gleichen Verbrechens verbüßt hat.

Der Drang, Brände anzulegen, ist in Keuber so unüberwindlich, wie er sagte, daß er sogar das Gefängnis in Brand setzen wollte, wo er seiner Verurteilung entgegensteht. Er erklärte, lieber Feuerwehmann zu sein und möglichst viele Brände zu setzen, als Präsident der Vereinigten Staaten.

Weiterer Amerikaner Opfer eines U-Boots!

London, 2. Mai. — Ein britisches U-Boot brachte heute die Nachricht hierher, daß der amerikanische Dampfer Roddingham von einem deutschen U-Boot torpediert und versenkt worden ist. 33 Mann der Besatzung wurden gerettet, 13 Mann aber werden vermisst. (Lobbs sagen, daß kein Dampfer Roddingham registriert worden ist.)

Griechenkönigs christliche Neutralität!

Washington, 2. Mai. — Geschäftsträger Bouras von der griechischen Gesandtschaft hat formelle Erklärungen des Königs Konstantin und der griechischen Regierung veröffentlicht, in denen in Abrede gestellt wird, daß sich der König von deutschen Einflüssen leiten ließ oder jemals den Alliierten feindselig gesinnt war.

Im eigenen Hofe angegriffen.

Die 17-jährige Esther Abbott, eine Schülerin der Central High School wurde Dienstag abend nach 7 Uhr, als sie sich aus der Küche ihrer Wohnung, 117 nordl. 26. Str., nach dem Hof begab, um Abfälle hinaus zu bringen, von einem dort befindlichen Mann ergriffen, der ihr die Hand über den Mund hielt, um sie am Schreien zu verhindern und sie zu Boden zu werfen. Dem jungen Mädchen gelang es schließlich, sich loszureißen und nach dem Hofe zu fliehen, worauf der Gefährte, als Frau F. E. Abbott, ihre Mutter, in der Tür erschien, Meißens nahm.

Prä. Carranza leistet Amtseid.

St. Paul, 2. Mai. — General Benito Carranza leistete gestern Nachmittag seinen Amtseid als erster konstitutioneller Präsident der Republik Mexiko seit der Ermordung des Präsidenten Madero am 23. Februar 1913. Der Präsident fuhr durch die Spalten bildenden Gruppen vor dem Nationalpalast nach der Deputiertenkammer und legte dort den Eid ab, die neue Konstitution aufzuhalten und zu befolgen.

Zimmerleutchenfrei.

Etwa 150 Arbeiter, welche in den verchiedenen hiesigen Lär- und Heilgerätenfabriken angestellt sind, gingen Dienstag abend den Streik, weil ihnen wohl die verlangte Arbeits-erhöhung und kürzere Arbeitszeit, aber nicht Anerkennung ihrer Union zugesprochen wurde.

Dienstag brachte 126 Refruten.

Trotz des nicht sehr angenehmen Wetters meldeten sich Dienstag 126 Bewerber für den Kriegsdienst. Hier- von entfällt allerdings die bedeutende Mehrheit, nämlich 76, auf Lincoln.

Noter Kreuz-Ball.

Der am Dienstag im Fontanelle Hotel abgehaltene Ball zum Besten des Roten Kreuzes war in jeder Hinsicht ein großer Erfolg. Etwa 500 Personen waren anwesend, und die Einnahmen betrugen \$4,028.40. Eine der Hauptattraktionen bildete ein Solotanz von Frau Ervine Brandeis, Gattin von E. John Brandeis, als Pierrot, in dem sie alle entzückte. Als Zugabe gab Frau Brandeis einen Tanz zu den Nationalliedern, wobei zwei mächtige elektrische Landeslaggen erleuchteten.

Einverleibung der Vororte.

Der Antrag betreffs der Einverleibung von Benson und Florence in Omaha wurde Dienstag dem Stadtrat zur ersten Berlesung eingebracht. Er wurde dem Komitee des Ganzen überwiesen und wird nicht vor acht Tagen zur Beratung kommen.

Franz. Kommission kommt nicht.

Senator Hitchcock hat dem Commercial Club gestern telegraphiert, daß die Mitglieder der französischen Kommission auf ihrer Reise nach dem Westen Omaha keinen Besuch abstatten können.

Die „böse“ Prohibition.

Schon am ersten Tage nach Eintritt der Prohibition sind verschiedene Verhaftungen wegen Verletzung des Gesetzes vorgenommen worden. Der Erste, der festgenommen wurde, war Anton Mehus von der früheren Wirtschaft von German Schäfer, 601 süd. 10. Str., der nicht nur ein Maß Bier in dem Lokal hatte, sondern, wie die ihn verhaftenden Polizisten erklären, daselbe auch über die Bar fortgegeben habe. David Volker vom Brunswick Hotel wurde ebenfalls verhaftet, weil er zwei Milzsoldaten Whiskey verkauft hatte. Zwei markierte Dollars wurden in seinem Besitz gefunden. Der Dritte im Bunde war der Apotheker William Miller, der einem Milzsoldaten Whiskey verkauft hatte. In beiden Fällen hatten sich die Soldaten zu Spionen der Polizei hergegeben.

Beamtewahl der Hermann Söhne!

Am Freitag, den 4. Mai, abends 8 1/2 Uhr, findet im Deutschen Hause die jährliche Beamtewahl der Hermann-Söhne Nr. 33, D. D. S. S., statt. Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, an dieser Wahl teilzunehmen. Für gute Erleuchtungen nach getaner Arbeit ist Sorge getragen.

Vom Zug überfahren.

Ein junger Mann, wahrscheinlich Willis Gudon von Sheffield, Mo., wurde bei Gilmore Crossing, südlich von hier, von den Rädern eines Frachtwagens zermalmt, als er sich auf denselben schwingen wollte, um als blinder Passagier mitzufahren.

Ortsverband Omaha!

Omaha, 1. Mai 1917. Unserer regelmäßige Versammlung findet diesen Monat am 1. Freitag im Mai statt, also kommenden Freitag abend, den 4. Mai, im Deutschen Hause. Geschäfte, die in Verbindung mit den deutschen Theater- vorstellungen zu erledigen sind, machen dies nötig. Wir hoffen, daß Sie bereits mit dem Verkauf der Ihnen zugesandten Tickets begonnen haben und Freitag abend über die ersten Erfolge berichten können. Diese Vorstellungen sollten wir zu einem großen Erfolg gestalten. Deshalb, wer die Delegaten, am Freitag bitte vollständig zu erscheinen. Mit Gruß. Val. J. Peter, Präsident.

Abonnieren auf die